



Bundesverwaltungsamt

MÜNZWETTBEWERB

10-EURO Sammlermünze

LUFT BEWEGT An Land 2020



Ergebnisprotokoll

März 2019

Impressum

Bundesrepublik Deutschland
vertreten durch das
Bundesministerium der Finanzen

Koordination, Durchführung und Protokoll des Wettbewerbs:

Bundesverwaltungsamt
Referat ZMV III 2 Münzwettbewerbe

Leitung: Gudrun Stoltenberg
Projektleitung: Timo Stingl

März 2019

INHALTSVERZEICHNIS

1. TEIL	Ergebnisprotokoll	Seite
	TOP 1 Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichts.....	5
	TOP 2 Eröffnung der Preisgerichtssitzung.....	5
	TOP 3 Bericht der Vorprüfung.....	6
	TOP 4 Informationsrundgang.....	6
	TOP 5 Wertungsrundgänge	6
	TOP 6 Festlegung der Rangfolge - Bildseite.....	6
	TOP 7 Schriftliche Beurteilung der Preise.....	7
	TOP 8 Empfehlung des Preisgerichts.....	9
	TOP 9 Unterzeichnung des Protokolls.....	9
	TOP 10 Öffnen der Verfasserumschläge.....	9
	TOP 11 Abschluss der Preisgerichtssitzung.....	9
2. TEIL	Anhang	
	Einzelberichte (aus dem Vorprüfbericht).....	10
	Tarnzahl 1524 A+B Martin Dašek, CZ-Staré Hradiště.....	10
	Tarnzahl 1525 Karin Heimberg, Düsseldorf.....	10
	Tarnzahl 1526 A+B Georg Mann, Halle/Saale.....	10/11
	Tarnzahl 1527 Alicia Köhler, Gelnhausen.....	11
	Tarnzahl 1528 Othmar Kukula, Neuhausen.....	11
	Tarnzahl 1529 Maya Graber, CH-Geschinen.....	11
	Tarnzahl 1530 Olga Goloshchapova, München.....	12
	Tarnzahl 1531 Anna Auras, Stuttgart.....	12
	Tarnzahl 1532 Peter Lasch, Berlin.....	12
	Tarnzahl 1533 Rita Wesiak, Berlin.....	12
	Tarnzahl 1534 Till Mainz, Berlin.....	13
	Tarnzahl 1535 A+B Andre Witting, Berlin	13

1. Teil Ergebnisprotokoll der Preisgerichtssitzung

Termin: 29.März 2019
Beginn: 9:30 Uhr

Ort der Sitzung: BVA, DGZ-Ring 12, 13086 Berlin

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste und TOP 1

TOP 1 Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichtes**TOP 2 Eröffnung der Preisgerichtssitzung****Einführung in das Thema****Luft bewegt – An Land**

Die Fortbewegung mit einem Landfahrzeug, welches ausschließlich von Windenergie angetrieben und von einem Fahrer (Piloten) gesteuert wird, ist das Strand- oder Landsegeln. Bevorzugt findet Strandsegeln auf weiten Stränden oder ausgetrockneten Salzseen statt. Eine besondere Form des Strandsegelns stellt das Kitebuggyfahren dar, bei dem nicht ein Segel, sondern ein Lenkdrachen den Antrieb übernimmt.

Die Motivauswahl sollte sich auf diese Segel- bzw. Kitesportart konzentrieren. Das Strandsegeln kann auf eine sehr lange Historie zurückblicken: Der älteste Segelwagen, dessen Existenz uns schriftlich überliefert ist, soll im Besitz des ägyptischen Pharaos Amenemhet III. (1842–1795 v. Chr.) gestanden haben. Auch im Reich der Mitte begann man früh, nicht nur zu Wasser, sondern auch zu Lande zu segeln.

Die windreichen Ebenen im Norden ihres Territoriums boten den alten Chinesen günstige Voraussetzungen dazu, die sie im großen Stil umsetzten, wie aus einem altchinesischen Schriftwerk hervorgeht. In diesem »Buch vom Meister der goldenen Halle«, das dem Gelehrtenkaiser Liang (Regierungszeit 552 – 554 n. Chr.) zugeordnet wird, ist von einem Segelwagen die Rede, der dreißig Personen befördern konnte. In Europa gingen die ersten Strandsegler weitaus später an den Start. Um 1600 herum baute der Mathematiker, Physiker und Wasserbauingenieur Simon Stevin (1548 – 1620) den ersten Segelwagen – angeregt von den Berichten über die Landsegler in China und im Auftrag von Prinz Moritz von Oranien. Auch Stevens Wagen hatte ganz offensichtlich großzügige Ausmaße. Neben seiner Majestät und dem Erbauer fanden darin 26 weitere Personen Platz.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts waren es vor allem die Gebrüder Dumont aus De Panne Belgien und der französische erste Kanalüberflieger Louis Bleriot aus Le Touquet, die sich erstmals professionell dem Strandsegeln widmeten.

Auch wenn die Europäer vergleichsweise spät auf das Strandsegeln kamen – als die Leidenschaft dafür einmal erwacht war, ging es zügig dahin. Im letzten Jahrhundert legten zahlreiche Innovationen und technische Neuerungen das Fundament dafür, dass Strandsegeln heute ein so faszinierender Sport sein kann.

Im Jahr 1949 ließ ein Belgier namens Coppens einen dreirädrigen Segelwagen mit 15 Quadratmeter Segelfläche bauen, der bereits Geschwindigkeiten von bis zu hundert Stundenkilometer erreichen konnte. Viele seiner Landsleute taten es ihm nach, ebenso wie im benachbarten Frankreich. Sowohl in Belgien wie in Frankreich wurde bereits Ende der 1950er Jahre um die besten Plätze unter den Strandseglern gekämpft – überwiegend in selbst gebauten Segelwagen.

In Folge der Europameisterschaft von 1963 entwickelten sich die Segelwagen schnell weiter und es wurden verschiedene Segelklassen eingeführt, die sich in Größe und Geschwindigkeit unterscheiden. In den Niederlanden baute man den ersten Segelwagen aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) und setzte einen so genannten Flügel- oder Wingmast ein. Damit hatten sich in den sechziger Jahren die wesentlichen Klassen im Strandsegeln entwickelt und die Einführung des Kunststoffes im Bootsbau revolutionierte diesen Sport in den siebziger Jahren weiter.

Der Kite Buggy entwickelte sich zeitgleich mit dem Kite Surf aus dem Wassersegeln. Grundsätzlich ist die Funktionsweise sehr ähnlich: Es gibt keinen Mast und Segel, und der Pilot hält einen Drachen in den Händen, der ihn zieht. Kite Buggys benötigen keinen harten Strand wie die anderen Strandsegler, da der Drachen sie eher über den Sand fliegen lässt.

- TOP 3 Bericht der Vorprüfung**
- TOP 4 Informationsrundgang / Zulassung der Wettbewerbsarbeiten**
- TOP 5 Wertungsrundgänge**
- TOP 6 Festlegung der Rangfolge**

TOP 7 Schriftliche Beurteilung der Preise**1. Preis Bildseite**

Tarnzahl 1535 A



In der Serie „Luft bewegt“ widmet sich die zweite Münzausgabe dem Strandsegeln. Der Sport findet an der Grenze zwischen Wasser und Land statt. Der Entwurf konzentriert sich auf die wesentlichen Merkmale, die diesen Sport ausmachen. Auf sehr elegante und reduzierte Weise wird die Yacht in der Weite der Landschaft ins Bildmotiv gesetzt. Die Gesamtkomposition des Entwurfs harmoniert äußerst geschickt mit den technischen Anforderungen der Münze.

2. Preis

Tarnzahl 1533



Die Yacht bewegt sich dynamisch vom Betrachter weg am Strand entlang. Sie durchpflügt einen Wellenausläufer, die Räder hinterlassen Spuren im Sand. Die Arbeit bringt die Dynamik des Sportes gut zum Ausdruck. Die Weite des Horizontes über dem Meer und die Möwen vermitteln gut die Stimmung der Strandszene. Die Arbeit berücksichtigt in ihrer Gestaltung gekonnt die verschiedenen Materialien, aus denen die Münze besteht, insbesondere unter Einbeziehung des transparenten Polymerringes. Die Typografie unterscheidet sich in ihrer Größe von der Wertseite.

3. Preis Bildseite

Tarnzahl 1532



Der Münzentwurf besticht durch sein zentrales Motiv: Das Sportgerät dominiert in dynamischer Schräglage den inneren Münzkern. Die Yacht scheint rasant auf den Betrachter zuzukommen. Ihre Geschwindigkeit wird durch Spuren im Sand verdeutlicht. Der obere Bereich der Bildseite wird durch gekurvte alternierende Schraffurlinien geprägt – sie rücken das Metathema der Münze „Luft bewegt“ in den Vordergrund. Der Horizont wird durch eine Landschaftsszenerie in St.-Peter-Ording gebildet. Die Gesamtkomposition besitzt eine hohe Präsenz.

- TOP 8 Empfehlung des Preisgerichtes**
- TOP 9 Unterzeichnung des Protokolls**
- TOP 10 Öffnung der Verfasserumschläge**
- TOP 11 Abschluss der Preisgerichtssitzung**

Aufgestellt: Berlin, den 29.03.2019

Verfasser: **Martin Dašek, CZ-Staré Hradiště**
1524 A



Verfasser: **Martin Dašek, CZ-Staré Hradiště**
1524 B



Verfasserin: **Karin Heimberg, Düsseldorf**
1525



Verfasser: **Georg Mann, Halle/Saale**
1526 A



Verfasser: **Georg Mann, Halle/Saale**
1526 B



Verfasserin: **Alicia Köhler, Gelnhausen**
1527



Verfasser: **Othmar Kukula, Neuhausen**
1528



Verfasserin: **Maya Graber, CH-Geschinen**
1529



Verfasser: **Olga Goloshchapova, München**
1530



Verfasserin: **Anna Auras, Stuttgart**
1531



Verfasser: **Peter Lasch, Berlin**
1532



Verfasserin: **Rita Wesiak, Berlin**
1533



Verfasser: **Till Mainz, Berlin**
1534



Verfasser: **Andre Witting, Berlin**
1535 A



Verfasser: **Andre Witting, Berlin**
1535 B

